

Mietvertrag hat eine Laufzeit von 20 Jahren – Umzug Ende 2024?

# Lebenshilfe-Werkstatt zieht an die Merscheider Straße

Von Manuel Böhnke

**Solingen.** Die Tinte unter dem Mietvertrag ist trocken: Die neue Lebenshilfe-Werkstatt wird an der Merscheider Straße entstehen. Das gaben die Verantwortlichen der Lebenshilfe sowie der Smart Investments GmbH am Donnerstag bekannt. Auf dem früheren Gelände der Firma Hammerstein ist eine „moderne, zukunftsfähige Werkstatt mit Bildungs- und Arbeitsplätzen für rund 360 Menschen“ geplant.

Die Vertragsunterzeichnung ist ein Meilenstein für das Projekt. Seit 2017 sucht die Lebenshilfe nach einer Alternative für die baufällige Werkstatt Freiheitstraße sowie den heilpädagogischen Arbeitsbereich Alsenstraße. Zwischenzeitlich stand die ehemalige Silag-Fläche an der Wuppertaler Straße zur Debatte. Gegen diesen Vorschlag hatte es erhebliche Widerstände gegeben.

Deshalb begannen vor Monaten Gespräche zwischen der Lebenshilfe sowie Nicolas Spengler und Timur Yilmaz. Die Geschäftsführer haben mit ihrer Smart-Investments-Gruppe 2022 das Areal an der Merscheider Straße erworben. Der Plan der Solinger: ein moderner Gewerbepark.

## Zukunft der Immobilie an der Freiheitstraße ist offen

6620 der 26.500 Quadratmeter Nutzfläche wird die Lebenshilfe beziehen. Der Mietvertrag läuft 20 Jahre. Dem Abschluss seien „lange, intensive und immer vertrauensvolle Verhandlungen“ vorausgegangen, erklären Yilmaz und Spengler. Der Austausch erfolgte in Absprache mit dem Landschaftsverband Rheinland als Kostenträger und weiteren Gremien.

Eine Herausforderung seien die Vorgaben gewesen, die Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung erfüllen müs-



**Die Lebenshilfe bezieht 6620 der 26.500 Quadratmeter Nutzfläche an der Merscheider Straße.**  
Foto: Christian Beier

sen. Diese gehen mit hohen Kosten einher. 5,5 Millionen Euro investiert die Smart Investments GmbH in den Umbau der Fläche – kalkuliert war etwa die Hälfte. „Natürlich muss das Projekt wirtschaftlich sein, für uns geht es aber auch um soziale Komponenten. Für beide Seiten ist das eine super Sache, die uns stolz macht“, betont Timur Yilmaz.

Vorgesehen ist, zwei miteinander verbundene Gebäude

barrierefrei umzubauen. Sie sollen Platz für ein Berufsbildungszentrum für etwa 60 Personen und 300 bedarfsgerechte Arbeitsplätze bieten. Raumaufteilung und Detailplanung stehen, der Bauantrag ist in Arbeit. Nicolas Spengler möchte ihn in sechs bis acht Wochen einreichen: „Dann sind wir davon abhängig, wie schnell uns die Stadt die Genehmigung erteilt. Wir sind motiviert und würden am liebsten

dieses Jahr loslegen, spätestens Anfang 2024.“ Der Zeitplan sieht für Planung und Umsetzung etwa zwölf Monate vor – die Übergabe könnte im vierten Quartal 2024 erfolgen.

Wie 2024 dem Umzug mit der Immobilie an der Freiheitstraße weitergeht, ist offen. „Das Thema möchten wir möglichst bald angehen“, sagt Lebenshilfe-Sprecherin Dr. Stephanie Weber auf ST-Anfrage.

An der Merscheider Straße schafft die Unterschrift hingegen Klarheit. „Wir haben einen Ankermieter und können jetzt die weitere Planung forcieren“, sagt Timur Yilmaz. Automobilzulieferer Adient, dem das Grundstück zuvor gehörte, belegt etwa ein Fünftel der Fläche. Neben der Lebenshilfe gibt es bislang drei weitere Mieter. 12.000 Quadratmeter sind frei. Yilmaz und Spengler suchen nun das Gespräch mit Mietinteressenten, die zum bisherigen Angebot passen.